



An die Presse

**«Ambarabà Ciccì Coccò»
Alfredo Aceto und Denis Savary**

15. Mai – 22. August 2021

Pressetermin mit Vorbesichtigung: Freitag, 14. Mai 2021, 11 Uhr

Eröffnungstag: Samstag, 15. Mai 2021, 11 – 17 Uhr

Die künstlerischen Praktiken von Alfredo Aceto und Denis Savary – beide in der Romandie wohnhaft und freundschaftlich miteinander verbunden – sind so nah wie verschieden. Gemeinsam ist ihnen, dass sie medienübergreifend bestehende Formen verdrehen, neue imaginieren und mit unerwarteten Bedeutungen aufladen. In ihrer ersten gemeinsamen Ausstellung «Ambarabà Ciccì Coccò» erschaffen die beiden Künstler eine fragmentarische Installation, in der unterschiedliche Schichten kultureller Zeichen zusammengetragen werden. Der Titel der Ausstellung, einem italienischen Abzählreim entlehnt, ist sprachlicher Ausdruck dessen, was sich durch die Räume zieht: Eine Anordnung vielfältiger Zeichen, die Assoziationen hervorrufen und sich zu Erzählungen verdichten. Schlüpfrig entziehen sich die Werke dabei einer eindeutigen Benennung und nähren sich – wie die fantasierten Worte 'Ambarabà Ciccì Coccò' – von ihren vielfältigen Bedeutungsebenen. Formen und Funktionen sind inspiriert von verschiedensten Quellen, unter anderem von kunsthistorischen Mythen über Kurt Schwitters oder das Fabelwesen Gargoyle, von Flughäfen oder Badezimmern. Durch dieses Loslösen von und Schwanken zwischen festgelegten Bedeutungen wird eine gewisse Freiheit in der Beziehung zu den Werken und in den Bezügen, die zwischen ihnen festgestellt werden können, eröffnet.

Neue und bereits bestehende Werke beider Künstler, sowie gemeinsam produzierte Arbeiten werden kombiniert und installativ aktiviert. Dabei entstehen unerwartete Verbindungen und ihre künstlerischen Produktionsweisen werden neu gedacht, als Zusammenarbeit und als möglicher Eingriff in die Produktion des Anderen. Funktionen und Assoziationen überlagern sich: Werke werden zu Träger für Skulpturen, künstlerische Eingriffe überführen Erinnerungen an Alltägliches in eine narrative Dimension. Dabei zeigen Aceto und Savary, dass Möbel beides sind: Gebrauchsgegenstände und sozial konstruktive Faktoren. Betten lesen sich somit sowohl als Schauplatz der Erholung als auch Zeichen innerer Befindlichkeiten.

Trotz seiner Abwesenheit spielt der Körper eine wesentliche Rolle in der Ausstellung. Er taucht implizit in verschiedenen Formen und Erscheinungsweisen – zum Beispiel sprachlich als Lautgedicht (Savary) oder logopädisches Instrument zur Artikulationsübung (Aceto) – im Raum auf. So liest er sich nicht in Abgrenzung sondern in Verbindung zu seiner Umgebung, zumal er als zusammenlaufendes Wirkungsfeld und möglicher Handlungsspielraum erscheint. Durch den Körper zeigen sich die Kräfte, die auf ihn einwirken und auf die er einwirkt. In «Ambarabà Ciccì Coccò» schaffen Aceto und Savary ein sichtbares Ergebnis solch aktivierender Kräfte, um eine neue Sichtweise sowohl auf ihre Arbeit als auch die Welt, die sie umgibt, zu ermöglichen.

Alfredo Aceto (*1991, Turin/IT) lebt und arbeitet in Lausanne/CH.

Er studierte an der École Cantonal d'art de Lausanne (ECAL), Lausanne/CH und an der The Mountain School of Art, Los Angeles/US.

Einzel- und Doppelausstellungen (Auswahl): Hit, Genf/CH (2021); Kunst Raum Riehen, Riehen/CH (2020); Laurence & Friends, Genf/CH (2020); Galerie Lange + Pult, Zürich/CH (2019); Istituto Svizzero, Mailand/IT (2019); Dittrich & Schlechtriem, Berlin/DE (2018); Lateral Art Space, Cluj-Napoca/ROU (2018); Andersen's Contemporary, Kopenhagen/DNK (2017); Associazione Barriera, Turin/IT (2016); Centre d'Art Contemporain, Genf/CH (2015).

Gruppenausstellungen (Auswahl): Häusler Contemporary, Zürich/CH (2019); Galerie Sébastien Bertrand, Genf/CH (2019); Galleria Gio Marconi, Mailand/IT (2016); Artissima, Turin/IT (2016); Kunsthaus Glarus, Glarus/CH (2015); LISTE, Bugada & Cargnel, Basel/CH (2015).

Denis Savary (*1981, Granges-près-Marnand/CH) lebt und arbeitet in Genf/CH.

Er studierte an der École Cantonal d'art de Lausanne (ECAL), Lausanne/CH.

Einzelausstellungen (Auswahl): Galerie Maria Bernheim, Zürich/CH (2021); Musée des Beaux-Arts, La Chaux-de-Fonds/CH (2019); Galerie Xippas, Genf/CH (2017); Centre culturel suisse, Paris/FR (2016); Mamco, Genf/CH (2015); Kunsthalle Bern, Bern/CH (2012); Kunsthaus Pasquart, Biel/CH (2011). Gruppenausstellungen (Auswahl): Art en plein air, Môtiers 2020, Môtiers/CH (2020); Istituto Svizzero, Rom/IT (2019); Leopold Museum, Wien/AT (2019); Kunsthaus Zürich, Zürich/CH (2018); Centre d'Art Contemporain - La Synagogue de Delme, Delme/FR (2018); Kunsthaus Glarus, Glarus/CH (2017); Museo Pietro Canonica in villa Borghese, Rom/IT (2017); Kunstmuseum Bern, Bern/CH (2017); Swiss Institute, New York/US (2015), Centre Culturel Suisse, Paris/CH (2014).

Veranstaltungen und Vermittlungsprogramm:

Eröffnungstag

Samstag, 15. Mai 2021, 11 – 17 Uhr

Führung am Dienstag

Dienstag, 18. Mai 2021, 18 Uhr

(anschliessend **Einführung für Lehrpersonen**)

Führung am Sonntag

Sonntag, 22. August 2021, 15 Uhr

Workshops für Schulklassen

Ab 19. Mai 2021 bieten wir Workshops in der Ausstellung an.

Informationen: www.k9000.ch (Vermittlung/Workshops für Schulklassen)

Hochauflösendes Bildmaterial finden Sie im Pressekit auf unserer Website unter Informationen/Presse. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Giovanni Carmine (carmine@k9000.ch) oder Céline Matter (matter@k9000.ch).

Die Ausstellung von Alfredo Aceto und Denis Savary wird unterstützt von Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung sowie Kanton Genf und Kanton Waadt.

Die Kunst Halle Sankt Gallen wird unterstützt von der Stadt St.Gallen, Kulturförderung Kanton St.Gallen, Swisslos, Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung, E. Fritz und Yvonne Hoffmann-Stiftung, Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung, Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung, Martel AG und Kulturförderung Appenzell Ausserrrhoden. Das Vermittlungsprogramm wird ermöglicht von Raiffeisen.

Kunst Halle Sankt Gallen
Davidstrasse 40
CH-9000 St.Gallen
Tel. +41 (0)71 222 10 14
info@k9000.ch
www.k9000.ch

Öffnungszeiten:
Di bis Fr 12 – 18 Uhr
Sa & So 11 – 17 Uhr